

# St. Vith'scher Volkszeitung

Veröffentlichungstage: Mittwoch und Samstag.  
 Zentrale: Sonntagblatt für St. Vith und Umgebung.  
 Zugabe durch die Post oder in der Expedition ab-  
 geschickt vierjährlich 9 Frs., Jahres-Abonnement 30 Frs.  
 Ausland: vierjährlich 1.25 RM (ohne Postgebühren)  
 Aufstellen des Blattes infolge höherer Gewalt gibt  
 keinen Anspruch auf Wiederherstellung des Bezugspreises.



Gegründet 1866  
**Grenz-Blatt**  
 ehemals: Kreisblatt für den Kreis Malmédy



Anzeigen kosten die 6 spaltige Zeile oder deren Raum  
 (45 mm breit) 60 Cts., Reklamen im Text (90 mm breit)  
 1.50 Fr. Bei Wiederholungen und größeren Abschlägen  
 Rabatt laut Tarif.  
 Postfachkonten: Brüssel Nr. 108201, Köln Nr. 83376,  
 Luxemburg Nr. 5313. — Handelsregister: Berviers 5754.  
 Telefon Nr. 86. — Redaktion, Druck und Verlag  
 von Hermann Doegen, St. Vith, Mühlendammstraße 8.

Nr. 71 73. Jahrgang

Samstags-Ausgabe

St. Vith, 3. September 1938

## Die Zuspitzung der Tschekenfrage

(bp) Berlin, 30. August.

Seit dem 21. Mai, wo Staatspräsident Dr. Beneš militärische Ausnahmemaßnahmen gegen eine angebliche deutsche Gefahr für richtig gehalten hat, ist das Ringen um die Nationalitätenrechte der Tschecho-Slowakei ein Vordergründsthemata der europäischen Politik. Nun tritt eine neue, wie man in London mit allen Regierungen betont, entscheidende Phase insofern ein, als der Staatspräsident Dr. Beneš wiederum das Gesetz des Handels an sich nehmen will, allerdings diesmal nicht durch Drohungen, sondern „im Licht neuer Konzeptionen“. Den ganzen Sommer über wurde immer wieder deutlich, wie begrenzt die Autorität des Ministerpräsidenten Hodza als Verhandlungspartner der Sudetendeutschen war. Vor allem kümmerte sich die öffentliche Meinung der Tscheken überhaupt nicht um die Sache selbst, nämlich um die Notwendigkeiten des Staatsumbaus, sondern fiel mit einer Beharrlichkeit ohne gleichen über alles her, was deutsch ist.

Wenn nun Dr. Beneš sich persönlich eingeschaltet hat und teils über Lord Runciman teils unmittelbar den Führern des Sudetendeutschentums seine Pläne vorträgt, dann muß es um so mehr auffallen, daß die tschechische Presse auch die Bedeutung dieses Augenblicks völlig zu verkennen scheint. Wie wäre es sonst denkbar, daß gerade jetzt die üblichen Verleumdungen des deutschen und des ungarischen Soldaten aus der Weltkriegszeit von tschechischen Blättern in die Welt gesetzt werden? Ja, wie ist es möglich, daß nach einem scharfen Protest der Reichsregierung in Prag diese niederen Erzeugnisse des Hasses und der Verunglimpfung sogar der deutschen Bevölkerung in einzelnen sudetendeutschen Städten ins Haus geliefert werden? Diese Dinge sind es, mit denen sich die reichsdeutsche Presse in erster Linie befaßt, weil die Presse in der Tschecho-Slowakei unter schärfster Zensur steht, diese Veröffentlichungen also amtlich toleriert werden.

Hier liegt das Mißverständnis zwischen der deutschen Haltung und ihrer Beurteilung in England. Man meint, zum Teil vielleicht in ehrlicher Unwissenheit, die deutsche Presse übertreibe in ihren Kommentaren zu dem täglichen Ringen des Tschekenhasses mit dem sudetendeutschen Selbstbehauptungswillen. Deshalb verwendet man sehr viel Tinte in der englischen Presse, ja sogar außerordentliche Ministererklärungen und Ministerreden darauf, Deutschland vor den Folgen seiner angeblichen Ubertreibung zu warnen. Um des lieben Gegenstandes willen ist dabei aber noch ein anderer, immerhin gewichtiger Irrtum unterlaufen. Ganz England sprach nämlich von einem „neuen Plan“, der das letzte Wort der tschechischen Konzessionen sei und nimmerehr von den Sudetendeutschen sofort in Bausch und Bogen angenommen werden müsse. In Wirklichkeit ist dieses letzte Wort weder ausgesprochen noch überhaupt fertig for-

muliert, vielmehr wird in diesen Tagen in Prag verhandelt und nichts anderes. Gewiß konnte der sudetendeutsche Abgeordnete Frank von einem Endkampf sprechen, den diese Verhandlungen darstellten. Die Verantwortung freilich liegt nach wie vor bei der Prager Regierung, und nicht zuletzt aus diesem Grunde dürfte sich der Mann, der vor 20 Jahren die Tschecho-Slowakei in ihrer bisherigen Form entworfen hat, jetzt selbst um die akute Staatskrise kümmern. Diese Verantwortung kann den Tscheken kein Mensch nehmen, die Sudetendeutschen nicht und auch die englische Presse nicht.

Vor allem wird in London und in Paris im Augenblick des englischen Kabinettsrats und mit der Vermutung, daß Votchschafter Henderson eine Mitteilung Chamberlains nach Berlin mit zurücknehmen werde, in einer Weise von der entscheidenden Verantwortung Adolf Hitlers für den Frieden Europas gesprochen, die deutscherseits als ausgesprochen tendenziös abgelehnt wird. Wenn eine französische Zeitung davon schreibt, das tschecho-slowakische Problem sei eine Rechnung mit nur einer Unbekannten, nämlich der Haltung Hitlers, so muß demgegenüber mit aller Deutlichkeit gesagt werden, daß es sich in Prag leider um eine Rechnung mit mehreren Unbekannten handelt, deren erste die Frage nach der Konzessionsbereitschaft der Regierung und deren zweite die Frage danach ist, ob die tschechischen Staatsorgane und das ganze Tschekentum Konzessionen nicht von vornherein als bloße Gelegenheit zur

Sabotage betrachten würde. Die Haltung Adolf Hitlers dagegen ist keine Unbekannte. Sie ist von Rudolf Heß soeben in Stuttgart wieder geäußert worden als das Gefühl höchster Verantwortung für das deutsche Volk, für den Frieden dieses Volkes, aber auch für dessen Lebensrecht im Sinne einer neuen besseren Ordnung in Europa.

## Ein sudetendeutsches Dorf von Tscheken regelrecht belagert

Terror ohne Ende

Trautenau, 30. August.

Unerhörte Vorfälle, die abermals ein großes Schlaglicht auf die tschechischen Terrormethoden werfen, spielen sich seit Sonntag in dem sudetendeutschen Gadersdorf bei Trautenau ab. Ortsfremde Tscheken, die zu öffentlichen Bauten dort eingeseht sind, haben Gadersdorf vollständig unter Terror gesetzt. Am Sonntagabend drangen die Tscheken in das Gasthaus Stump, dessen Inhaber Ortsleiter der SDP ist, ein und zertrümmerten die Gasthauseinrichtung. Am Montag kamen die Tscheken wieder und zertrümmerten die Fensterbänke des Gasthauses und begannen mit einer regelrechten Belagerung des ganzen Dorfes. Sie stellten sich in den Straßen des Ortes auf und ließen niemanden durch. Die Gendarmerie war zu schwach, um die Ausschreitungen verhindern zu können, sie forderte daher militärische Hilfe an. Die Feuerwehr wurde alarmiert und ging mit Wasser gegen die tschechischen Terroristen vor. Dies war jedoch der Gendarmerie wiederum nicht recht, sie unterlagte die weitere Tätigkeit der Feuerwehr mit dem

## Die Auslandsdeutschen in Stuttgart

Vom 27. August bis 4. September findet in Stuttgart die große Tagung der Auslandsdeutschen statt. Diese alljährliche Tagung ist eines der wichtigsten Bindeglieder, die immer wieder bei den 35 Millionen Auslandsdeutschen in aller Welt das Bewußtsein des völkischen und kulturellen Zusammenhanges mit den Deutschen im Reich verstärken und vertiefen.



## Unsere Landsleute in Brasilien

(Von den Unterzeichneten werden wir um Aufnahme des folgenden Briefes gebeten. Red.)

Brusque, den 30. Juli 1938.

Sehr geehrter Herr Redakteur der St. Vith'scher Volkszeitung!

Bei je mir Leser von Bezahler von Ihrem geschätzten Blatt. Mir hätte nu fären, dat Ihr och emol jät va Brusque on Ihrer Zeitung schreiben dat. Nu siehn es äwel, dat esch dat Plattbösch net miß jut faan, zom wichtigste fällt m'r d' Schreibe siehr schwor. Et os also bäter, wenn esch ob Hühbösch mech usdreden.

Der beständige und eifrige Leser Ihrer Zeitung, der Hr. P. Lorenz Forgius, hat am 25. Juli hier in Brusque sein 25jähriges Priesterjubiläum gefeiert. Viele Bezahler Ihres geschätzten Blattes wird es interessieren, einiges über diese Feier zu erfahren. Der Hr. P. Lorenz Forgius ist seit Jahren Novizenmeister und Rektor in unserm hiesigen Kloster. Als sein Jubelfest herannahte, schickten wir Untergebenen unsern Obern mal auf Reise. Er war uns hunderlich bei unsern Vorbereitungen zum Fest. Gehorsam packte er sein kleines Köpferchen und besuchte Konfratres im Norden uneres Staates Santa Catarina. Es sehte nun ein mächtiges Puzen, Hämmern, Streichen und Verändern ein, derart, daß P. Lorenz bei seiner Rückkehr sich so recht nicht mehr heimfand. Er bebaute deshalb auch, die Heinzelmännchen mußten wohl am Werk gewesen sein.

Als endlich der lang erwartete Tag anbrach, war zuerst hochfeierliche Messe in der Klosterkapelle, darauf fand eine offizielle Begrüßung statt, an welcher die Nachbapfarrer und eine ansehnliche Zahl Konfratres teilnahmen. Beim Mittagessen dankte der alleseits ge-

schätzte und beliebte Jubilar in ergriffenen und tiefgefühlten Worten den Veranstantern und Gästen. Der ganze Nachmittag war ausgefüllt mit zwanglosen und zerstreuten Unterhaltungen. Der Abend vereinte uns bei einer Dankfagnungsandacht, beim Abendessen und einer halb ernsten und halb humoristischen Sitzung. Die Novizen stellten das Wirken des Priesters in trefflichen lebenden Bildern, die von entsprechendem Texte begleitet waren, dar. Darauf wurde es heiterer und lustiger. Gesänge und kurze Theaterstücke auf Portugiesisch und Deutsch. Aus einer längeren Ansprache sei folgendes wiedergegeben, weil es den Lebenslauf, die Wanderfahrten und das Wirken des geliebten Jubilars schildert.

P. Lorenz Forgius, ein Sohn der herben und harten Eifel, erblickte am 8. April 1887 in Thommen das Licht der Welt. Die gute Mutter hatte bei der vielen Arbeit keine Zeit, um den kleinen Schreihals zu verhättseln, und so konnte von Vermöhnung keine Rede sein. Derbe Eßlerkost nährte und stärkte den wachsenden Körper. Eine geschmeidige Weiden- oder Haselnußbrute des alten aber guten Schulmeisters brachte ihm „Moos“ bei. Der gefetzte und erfahrene Herr Dechant Christmann seligen Andenkens sorgte für ziemliches Benehmen in Kirche und Unterricht. Größere und ältere Brüder halfen durch Püffe mit bei der Erziehung. Raufende Schulkameraden halfen die Muskeln stärken. Die Stimme wuchs gewaltig bei lautem Spiel und Lachen sowie beim Hüten der Röhre, die immer wieder in das Korn oder die Kartoffeln des Nachbarns gehen wollten. Der Röhhund — ich weiß nicht ob er Stipp oder Bleß hieß — mußte immer wieder mit lauten Rufen „geschicht, geheht und zurückgerufen“ werden. Dächtige und „teufelsstarke Kleidung“ schützten den Körper ohne ihn zu verweichlichen. Harte Arbeit in Weie, Wald, Feld und Scheune machten die Muskeln gelenkig und stark. Frühmesse, Hochamt, Kinderlehre und Andacht lehrten die praktische Betätigung der Religion.

So vorbereitet und ausgerüstet macht der junge Eisehohn sich auf die erste, größere Reise nach der Missionschule Sittard. Der zähe Student kam in allen Fächern gut mit. Insbesondere waren Naturlehre, Mathematik, Sprachen und die Klassiker von ihm bevorzugt. Nach erfolgreichem Schlußexamen kam das ernste Schulungs- und Prüfungsjahr des Novizates. Ohne „mit der Wimper zu klimpern“ überstand der Novize Lorenz Hartes und weniger Angenehmes. Von Sittard geht die Reise nach dem so idyllischen Luxemburg. Hier folgen sechs Jahre ersten Studiums und Ringens. Der 25. Juli 1913 krönt das jahrelange Streben und Kämpfen durch das erhabene Sakrament der Hl. Priesterweihe. Nun noch ein kleines Jahr des Havens und Wartens, und dann endlich darf P. Lorenz als gar nicht zimperlicher, aber entschlossener, beherrzter und opferbereiter Missionar nach dem ehemaligen Deutsch-Kamerun ziehen. In beträchtlicher Höhe, so ziemlich unter dem Äquator, erteilt eine sehr verheißungsvolle Mission. Aber da kam der Weltkrieg und mit ihm das Ende der so herrlichen Mission. Mit der Schutztruppe und den Konfratres mußte P. Lorenz sich zurückziehen, dann flüchten, und dann monatelang auf der Insel Fernando Po interniert zu werden. Nach langwierigen Verhandlungen und Abmachungen durfte ein Teil der Gefangenen nach England, die andern nach Spanien. Bei letzteren befand sich P. Lorenz. Nach allen Richtungen hin wurde das neutrale und deutschfreundliche Spanien durchquert und schließlich wurden die internierten Herz-Jesu-Patres zu Begründern der zukünftigen spanischen Provinz unserer Genossenschaft. Als man endlich „das Ende mit Schrecken dem Schrecken ohne Ende“ vorgezogen hatte, durfte P. Lorenz einmal in seine Heimat reisen auf dem Umwege über Italien und die Schweiz. Über den Missionar ließ er nicht lange ruhen in der Heimat, bei Verwandten und Bekannten. Daher: Auf zum sonnigen Brasilien! Seelsorge, Lehrtätigkeit an einem bischöflichen Seminar und an Schulen der Genossenschaft, dann endlich No-

576

Sie  
 2.:

ERZEN  
 ERZEN  
 MUS

TION

De Tabletten  
 5 Tabletten  
 10 Tabletten

LAISON  
 Bristol

AN

bet-  
 cher

tiger Aus-  
 betbücher  
 tbüchlein.

ansbilder

auf Wunsch  
 gedrukt.

Vith

straße 8

3 Zimmer-

ohnung

ober zu vermieten.  
 de. Albert Sontes,  
 enhaus, St. Vith.

Eifel-  
 dkarten

dkarten für Luxem-  
 die Kantone Eupen,  
 St. Vith, Landkarten  
 vor und Fussgänger,  
 rrrätig

achhandlung d. Bl.

sfage gegen Herrn  
 undorf widerzufe ich  
 Peter Feyen, Neun-

innigen Dank

ben Jesuskinde, der  
 Mutter von der  
 währenden Hüfte,  
 Josef, dem heiligen  
 d Mayella für Hilfe  
 schwerer Stunde.

entlichung gelobt.

Das ostasiatische Singapores

Die Engländer herrschen (von 150 Millionen ab) Millionen Menschen (u. benoehnern) und bestreichten golberzeugende Kanada und Australiens zusammen praktisch um ihre Weltmacht gehandelt, aber auch fast viel ihnen in Indien...

Vermischtes

Der Besuch ist in der Nacht auf Mittwoch in eine Phase erhöhter Tätigkeit getreten. Die im Innern des Kraters austretenden feurigen Lavamassen, deren Widerschein im gesamten Golf von Neapel sichtbar ist, bieten ein einzigartiges Naturschauspiel.

Die belgischen Ackerbauvereinigungen beim Wirtschaftsminister Am vergangenen Mittwoch empfing Minister Heymans eine Delegation der Vereinigung aller Ackerbauvereinigungen, deren Wortführer Herr Branten war.

Der König zeichnet Kardinal Suhard aus. König Leopold hat soeben S. E. dem Kardinal Suhard das Großkreuz im Orden Leopolds II. verliehen.

Nach Rom. Eine Abordnung des Verbandes der katholischen Presseberichterstatter ist am Sonntag, mit dem Vorsitzenden an der Spitze, nach Rom abgefahren.

Kleine politische Nachrichten

Haag, 1. Sept. In ganz Holland wurde am Mittwoch zum 58. Geburtstag der Königin Wilhelmina des Tages feierlich gedacht, an dem vor vierzig Jahren die Königin die Regierungsgeschäfte übernahm.

Hinweis, daß dadurch die Tschechen nur noch mehr gereizt würden. Erst kurz vor Mitternacht zu Dienstag verließen die Tschechen den Ort unter wütenden Schimpfereien und Beleidigungen der Sudetendeutschen.

Belgien

Die finanzielle Lage und die außergewöhnliche Kammeression

Die Ausarbeitung der Budgetprojekte stößt anscheinend auf größere Schwierigkeiten, wenn sie auch demnächst zum Druck gelangen soll. Denn es ist noch immer nicht festgesetzt, wie das Defizit dieses Jahres verschwinden soll.

Die Kohlenfrage

Das Problem, das seit längerer Zeit schon die Kohlenbergwerke und die Kohlengrubenarbeiter aufgeworfen haben, ist noch weit von einer Lösung entfernt.

Der Weizenmarkt

Als besonders auffallende Tatsache muß festgestellt werden, daß an der Brüsseler Getreidebörse die Getreidehändler fast gar keine Ware absetzen, und daß sich die großen Mülereibesitzer passiv verhielten, weil sie alle Trümper in Händen halten.

Wizenmeister und Rektor: Das sind die einzelnen Etappen.

Und nun, am heutigen Jubeltage, steht der Novizenmeister und Rektor, P. Lorenz Fogius vor uns als einer, der in voller geistiger, körperlicher Kraft und Rüstigkeit es auch mit den jüngsten Ordensmitgliedern aufnimmt.

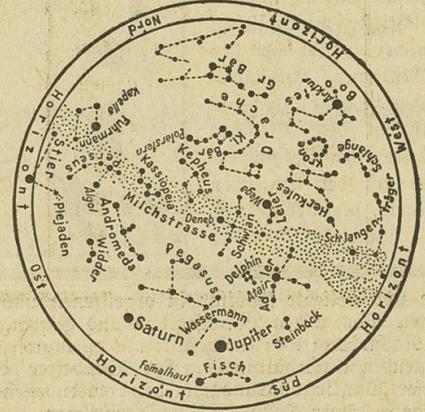
Von Nichts kommt nichts! Will ein Jungmann etwas werden, so muß er heute mehr denn sonst „ins Geschirr“. Und soll man 25jähriges Jubiläum feiern, so oder so, dann ist neben dem Willen Gottes maßgebend die dauernde Schulung des eigenen Ichs.

Zum Schlusse dieser Zeilen bittet der Schreiber dieser Zeilen den Redakteur der St. Vithener Volkszeitung, allen denjenigen, die in der fernem Heimat sich des Jubelfestes des P. Lorenz erinnern haben durch übersandte Glückwünsche und Gaben, den herzlichsten Dank aussprechen zu wollen.

Als weiter Ferne grüßen wir alle Eifler herzlichst, insbesondere unsere lieben Verwandten und Bekannten.

(P. Lorenz Fogius, Rematel Fogius und Vincenz Schmitz, letzterer aus Steinebrück.) Die Adresse lautet: P. Lorenz Fogius, Brusque, Brasilien (Süd-Amerika).

Der Sternhimmel im September 1938



Wenn sich nun die Tage neigen, Fürcht' die längeren Schatten nicht: Nächte werden Sterne zeigen, Uner schöpft ist das Licht. Gustav Falke.

Die langen, warmen Tage des Sommers gehen ihrem Ende entgegen. Schnell macht sich das abendliche frühe Dunkelwerden bemerkbar, denn die Tagundnachtgleiche steht vor der Tür.

Wie schön ist jetzt eine Sternennacht! Anfang September um 21 Uhr und Ende des Monats schon vor 20 Uhr enthüllt der Himmel seine feinsten Lichter.

Da leuchtet in südlicher Richtung ein auffallend helles Gestirn. Es ist der Planet Jupiter, der, von vier großen und fünf kleineren Monden umgeben, in einer Entfernung von 600 Millionen Kilometer vor uns schwebt.

kennt man dann auch die Planetenscheibe mit ihren merkwürdigen Wolkenzonen, die in ihrer Veränderlichkeit ein interessantes Bild von der Meteorologie eines fremden Weltkörpers geben.

Die im Nordosten funkelnde Kapella im Fuhrmann gibt den Himmelsstrich an, wo sich die Milchstraße über den Horizont erhebt.

Wenn wir den Blick nach Norden, so finden wir dort den wohlbekannten Großen Bären oder Himmelswagen. In der Verlängerung der Hinterräder des Wagens trifft man auf den Polarstern, der der hellste von den sieben Sternen des Kleinen Bären ist.

Im Westen steht tief am Horizont Arktur, der hellste von den Sternen des Bootes. An Hand unserer Karte wird man von ihm aus leicht zu den Bildern Arone und Herkules gelangen.

Der Mond zeigt sich uns am 1. September im Ersten Viertel. Am 9. ist Vollmond, am 17. Letztes Viertel und am 23. September Neumond. Am 8. geht der Erdbegleiter am Jupiter, am 12. am Saturn vorüber.



Haben Sie schon die leichte Zigarette  
**BOULE D'OR**  
 versucht? Sie ist ein Produkt  
 der E<sup>ts</sup> ODON WARLAND



Leichte

Verlangen Sie sie bei Ihrem Zigaretten-händler, sie wird Sie zufriedenstellen. BOULE D'OR ist die Freude der Liebhaber von schwarzem Tabak, der gleichzeitig mild und sehr aromatisch ist.

**DIE LEICHTE ZIGARETTE BOULE D'OR** wird überall verkauft.

Fr. 1.25 die 12 Stück-Packung - Fr. 2.50 die 25 Stück-Packung

Ob Sie Pfeife rauchen, ob Sie sich Ihre Zigaretten selbst drehen, rauchen Sie stets AJJA-Tabaka. Sie werden vollkommen zufriedengestellt sein. Wir empfehlen Ihnen besonders den Tabak AJJA-ROISIN 24

O.C.63.A.

### Frankreich soll weitere 500 Flugzeuge an Barcelona liefern

Aus Rom wird gemeldet:

Eine Aufforderung Prietos an Frankreich, weitere 500 Flugzeuge an Barcelona zu liefern, sei, wie der Pariser Vertreter der Agenzia Stefani unterstreicht, ein weiterer Beweis für die bisherigen und fortwährenden Kriegsmateriallieferungen Frankreichs an Spanien. Zugleich liege hierin erneut die Bestätigung dafür, daß vor allem Frankreich die Verantwortung für die Verlängerung der Kämpfe in Spanien treffe.

### Übungs- und Probeflüge des LZ 130

Bekanntlich war nach der Katastrophe von Lakehurst, die das Luftschiff Hindenburg vernichtete, der Beschluß gefaßt worden, die künftigen Zeppelin-Luftschiffe mit dem unbrennbaren Helium statt mit dem leicht entzündlichen Wasserstoff zu füllen. Der im Bau befindliche LZ 130 wurde demgemäß umkonstruiert. Nachdem sich nun aber herausgestellt hat, daß die Vereinigten Staaten, der einzige in Betracht kommende Lieferant für das sehr teure Helium, das Gas entgegen ihrer früher bekundeten Absicht doch nicht zu liefern gedenken, hat man in Deutschland beschlossen, den LZ 130 doch mit Wasserstoff zu füllen. Dabei mußte allerdings Vorsorge getroffen werden, daß sich nicht wieder, wie beim Hindenburg, freier Wasserstoff im Schiff ansammeln kann, der sich dann bei irgendeiner Gelegenheit entzündet. Die Ursache dieser Ansammlungen war das Abblasen von Wasserstoff während der Fahrt, weil ja das Schiff durch den Verbrauch an Betriebsstoff dauernd leichter wird, also mehr Auftrieb bekommt. Durch neuartige Vorrichtungen ist es nun gelungen, den in den Auspuffgasen der Motoren enthaltenen Wasserdampf zu kondensieren. Schon die ersten Versuche haben ergeben, daß man über 60% des verbrauchten Betriebsstoffs an

Wasser wiedergewinnt. Damit ist die Gefahr, die den Zeppelinen von ihrer Wasserstofffüllung bisher drohte, völlig gebannt und der LZ 130 wird im September seine Werftatt-Probeflüge aufnehmen.

### Eine alte deutsche Pionierin in Brasilien

Gdp. Die Stadt Petropolis in Brasilien ist eine Gründung deutscher Siedler. Am 29. Juni 1843 kamen die ersten deutschen Siedler unter Führung des Majors Friedrich Koeler auf dem Boden der heutigen Stadt an, der damals zu einem Gute der brasilianischen Kaiser gehörte. Eine der ersten deutschen Kolonistenfrauen lebt noch heute, die jetzt 97jährige verwitwete Anna Weber, die 1856 nach Petropolis kam. Ihre Nachkommenschaft besteht aus 8 Söhnen, 27 Enkeln, 50 Urenkeln, 6 Ururenkeln, die alle heute noch leben. Ihr Haus, das ihr Gatte, der verstorbene Kolonist Peter Paul Weber gebaut hat, ist anlässlich des letzten Geburtstages der Kolonisten-Veteranin frei von sämtlichen Steuern und Abgaben erklärt worden.

### Die deutsche Landmaschinenindustrie

Gdp. Die deutsche Landmaschinenindustrie, die immer um den technischen Fortschritt bemüht ist und alle Maschinen und Geräte im Laufe der Jahre unablässig vervollkommen hat, versorgt nicht nur den Inlandsmarkt mit ihren Erzeugnissen, sondern beliefert auch das Ausland. Deutschland steht im Weltmarkt mit Landmaschinen mit seiner Ausfuhr an zweiter Stelle. Im ersten Halbjahr 1937 betrug der Ausfuhrwert 10,2 Millionen R.M. Abnehmer sind die meisten europäischen und verschiedene überseeische Staaten.

### Rekordweizenernte in Südosteuropa

Gdp. Die Weizenernte Rumaniens, Ungarns, Jugoslawiens und Bulgariens wird auf 117 Millionen Dop-

schienen ihr plötzlich eine Seele zu bekommen und die Scheitende mit traurigen Augen anzusehen: muß es denn sein, daß wir voneinandergehen? Das Herz tat ihr weh, wenn sie durch den Garten ging, der nun schon in spätkommerlicher Fülle prangte. Wer würde dieses Jahr auf der Leiter stehen und die Aepfel pflücken. Stück für Stück und Baum für Baum, sorgsam und liebevoll, daß sich das Obst bis Weihnachten und noch länger hielt? Wer würde die Gartenbeete abernten und die Zwiebeln und Samen richtig sortieren und für das Frühjahr aufbewahren? Wer würde auch nur die Geranien und die Nelkenstöcke oben auf dem Balkon richtig pflegen, die heuer farbenprächtig denn je leuchteten und blühten? Niemand wird es sein! Die jungen Bäume werden trauern, die Blumen werden die Köpfelein hängen lassen und ihren Duft umsonst verströmen, wenn sie, Maria, nicht mehr da ist.

Höchstens daß der Pauli sich einmal auf seinem Samstagabend ein rotes Magerl vom Beetrand nehmen und auf die Mütze stecken wird. Aber vielleicht wird auch er nicht mehr heraufkommen, wenn das Haus erst leer ist. Schon am letzten Samstag war er ausgeblieben. Vielleicht hat sie ihn doch zu hart angelassen damals?

Aber heute, heute muß er kommen, es ist doch der letzte Samstag vor dem Wegzug, und sie möchte nicht aus der Heimat gehen, ohne von ihrem getreuen Pauli Abschied zu nehmen.

So sinnierte Maria nun schon den lieben langen Tag. Der Abend kam, aber kein Pauli ließ sich sehen. Wie wäre es, wenn sie ihn heute entgegenginge und ihn auf halbem Wege überraschte? Es würde ihn gewiß freuen und man müßte dann doch nicht im Groll auseinandergehen.

Mit flinken Füßen eilte Maria durch den Garten und dann den haselnußbüschelten Weg hinunter, der zum Städtchen führte. Dort wo der Weg die Biegung macht, bet der Aussichtsbank, ließ sie sich nieder und wartete.

Es ist ein rechtes Schauland, diese Bank am halben Hange. Unten das Städtchen und draußen die Dörfer in der Runde, denen man fast ein Duzend zählen, lagen überhaucht vom letzten Abendglanz. Dort brannte ein Fenster in rotem Feuer, hier funkelte ein Kirchturmkreuz. Und über dem weiten Land lag die große Stille des Abends.

Heimat, o Heimat! ging es Maria durch den Sinn. Und ich muß dich verlassen! Wenn alles doch schon vorüber wäre, der Abschied von der Heimat und vom Pauli, der ihr auch ein Stück Heimat und ihrer Jugend ist. Sie wird ihm ihre Not klagen, wenn er kommt...

Ein rascher Schritt vom Weg her riß sie aus dem Sinnieren. Er ist es, jubelt ihr Herz. Eine Gestalt bog aus den Büschen und trachtete eilig an der Bank vorüber hangaufwärts.

„Pauli!“  
 Jäh wandte sich der Angerufene um, verharnte einen Augenblick und stieg dann zögernd die paar Stufen zur Bank hinauf.

„Sie ist es wirklich! Maria!“ freute er sich ehrlich und stellte seinen Korb auf den Boden. „Du hast doch nicht auf mich gewartet, sag?“

„Ich kann doch nicht ohne Abschied von dir gehen, Pauli,“ sagte sie leise und hatte einen verräterisch feuchten Glanz in den Augen.

Pauli strahlte. Sie hatte ihm also sein ungehobenes Benehmen von damals vergeben. Und er wollte ihr doch gerade heute Abbitte leisten! Aber was sagte sie da von Abschiednehmen? Pauli nahm auf der Bank Platz und zog Maria eng an sich:

„Dann wäre es also wahr, was die Leute sagen, daß ihr beide fortwollt?“

„Fortwollt? Wir müssen ja fort, wenn der andere einzieht. Die Koffer sind schon gepackt. Am Montag verlassen wir Eggkam. Wir haben beide eine gute Stellung in München bekommen.“

pelzentner gegen 95 Millionen im vorigen Jahre beziffert. Die Unterbringung dieses Segens bereitet Schwierigkeiten, von denen aber die Länder am wenigsten betroffen werden, die mit Deutschland und Italien in einem vernünftigen Warenaustausch stehen, das sind in erster Linie Ungarn und Jugoslawien. Auch Litauen meldet eine Rekorderte an Getreide. Weil aber keine Marktregelung wie in Deutschland besteht, bereitet die Einbringung der Ernte große geldliche Sorgen, da die Erlöse kaum die Arbeitslöhne für die Ernte decken!

## Reichsfender Köln

Sonntag, 4. September

6,00 aus Duisburg: Konzert aus Duisburg's Binnenhafen. 8,00 Wetter, Wasserstand. 8,15 hinaus in die Ferne. 9,30 Des Sonntags in der Morgenstund'. 10,00 Musik am Sonntagmorgen. 11,00 Junge Mannschaft! Hände am Pflug, von Heinz Hartmann. 11,20 Kleine Musik auf alten Instrumenten. 12,00 Musik am Mittag. 13,10 Nachrichten - Glückwünsche. 15,00 Der Riepenkerl packt aus. Auch der Kleingärtner erntet - Die lustige Hünersibbel - Nalshocker auf dem Rhein. 15,25 Von allerlei Sonnentindern, 16,00 Sport und Unterhaltung. 18,00 Der Tag des Waldes. 18,30 Bläsermusik in Konzert und Feier. 19,35 Der Sonntag im Rundfunkbericht und Sportvorbericht. 20,00 Nachrichten. 20,10 Budapest hauptpostlagernd. 22,30 Der Sonntag geht nun froh zu Ende. 24,00 bis 3,00 Nachtmusik.

Montag, 5. September.

6,00 Morgenlied - Wetterbericht für die Landwirtschaft. 6,10 Knie-e - beugt! 6,30 Freut euch des Lebens! 6,55 Morgenlied - Morgenruf. 7,00 Nachrichten. 7,10 Frühkonzert. 8,00 Wetter, Wasserstand, Kalenderblatt. 8,10 Frauenturnen. 8,30 Morgenmusik. 9,30 Ratschläge für den Küchzettler der Woche. 9,45 Nachrichten. 12,00 Schloßkonzert. 13,00 Nachrichten - Glückwünsche. 13,15 Schloßkonzert. 14,00 Nachrichten. 14,10 Melodein aus Köln am Rhein. 15,30 Reichsparteitag 1938. Vorberichte aus Nürnberg und Einläuten des Parteitagess durch die Glocken sämtlicher Kirchen Nürnbergs. Empfang des Führers und Reichskanzlers in Anwesenheit der Vertreter der NSDAP und der Reichs- und Staatsbehörden im Großen Rathausaal. 16,30 Nachmittagskonzert. 17,30 Festsaufführung: Die Meisterfinger von Nürnberg. 24,00 bis 3,00 Nachtmusik.

Dienstag, 7. September

6,00 Morgenlied - Wetterbericht für die Landwirtschaft. 6,10 Knie-e - beugt! 6,30 Freut euch des Lebens! 7,00 Nachrichten. 8,00 Wetter, Wasserstand - Kalenderblatt. 8,10 Frauenturnen. 8,30 Morgenmusik. 9,30 „Muß das sein?“ Einkäufe, die keine Freude machen. 9,45 Nachrichten. 11,30 Reichsparteitag 1938. 13,30 Mittagskonzert. 14,00 Nachrichten. 15,00 Kleine Weltgeschichte von Döb. 15,15 Heitere Unterhaltung. 16,00-17,00 Musik vor dem Vorklang. 17,30-18,00 Beliebte Ballettmusiken. 18,30 Englische Unterhaltung. 18,50 Aus Mozarts Opem. 20,00 bis 22,00 Reichsparteitag 1938. 22,00 Nachrichten. 22,30 Unterhaltung und Tanz. 24,00 bis 3,00 Nachtmusik.

Mittwoch, 7. September

6,00 Morgenlied - Wetterbericht für die Landwirtschaft. 6,10 Knie-e - beugt! 6,30 Freut euch des Lebens! 7,00 Nachrichten. 7,10 Frühkonzert. 8,00 Wetter, Wasserstand, Kalenderblatt. 8,10 Frauenturnen. 8,30 Morgenmusik. 9,30 Bom gesunden Leben. 9,45 Nachrichten. 10,00 bis 13,00 Reichsparteitag 1938. Großes Konzert des Rundfunks mit Berichten vom Appell des Reichsarbeitsdienstes auf der Zeppelinwiese. 13,00 Nachrichten - Glückwünsche. 13,51-14,00 Die drei Musikanten spielen. 14,00 Nachrichten. 15,30 Wir treiben Familienforschung. 16,00 Nachmittagskonzert. 18,30 Zur Unterhaltung. 19,00 bis 21,15 Musik zum Feierabend darin 20,00-20,10 Nachrichten. 22,00 Nachrichten. 22,30 Musik aus Wien. 24,00 bis 3,00 Nachtmusik.

### Die heutige Nr. umfasst 8 Seiten u. „Sonntagsblatt“

Pauli schwieg eine Weile; er überdachte einen Plan, der ihn schon seit Tagen beschäftigte. Aber zuerst mußte er wissen, wie es um Maria stand. Er wollte es ganz besonders schlau anstellen, um das herauszubringen.

„Du wirst froh sein, wenn du weg bist von daheim,“ sagte er leichtin; „München ist eine schöne Stadt, da wirst du Eggkam bald vergessen haben und den Pauli dazu.“

Die Wirkung seiner Worte verblüffte den Pauli maßlos. Alles Leid und Abschiedswah, das sich in Maria seit Wochen angesammelt hatte, brach jetzt ungefüllt aus ihr heraus und sie warf sich ihm aufschluchzend an die Brust:

„Ich kann es ja gar niemand sagen, wie hart ich fortgeh' von daheim,“ kam es stoßweise von ihren Lippen. „Gätt' niemals geglaubt, daß man so an der Heimat hängen kann. Du wirst mich auslachen, Pauli, wenn ich es dir sag': wie aus'g'stoßen aus'm Paradies komm ich mir vor, wenn ich weg muß von daheim. Alles ist noch einmal so schön, seit es mir nimmer g'hört; jed's Blümel am Weg, jeder Stein auf der Straßen freut mich seitdem...“

„Und der Pauli?“ forschte der behutsam dazwischen. Sie nickte heftig und Pauli nahm es als Zeichen, daß sie ihn in die Gemeinschaft seiner Dinge einschloß, die ihr den Abschied schwer machten.

Nun war es an der Zeit, daß er mit seinem Plan herausrückte und ihr ins verzagte Herz den lindernenden Balsam träufelte, den er bereithielt.

Maria hatte sich sanft von ihm gelöst und wachte sich über das verweinte Gesicht, während er sich zurücksetzte und ihr zusprach:

„Wenn ich dir nun sag' Maria, daß du gar nicht fort mußt von daheim und daß ich schon einen andern Platz für dich gefunden habe?“

(Fortsetzung folgt.)

# Bil



Lothar... Eine nach Hunderttausenden und Champions eine vo...



Zwischenfall In der Internationalen Division intern... Niederlassung angehört die Nationale Flagge zunehmen, wobei es zu den Kämpfen leisteten



Engliff Unser Bild zeigt das feinem Landeanfall a brach. - Die Maschi zeuge, die in weniger



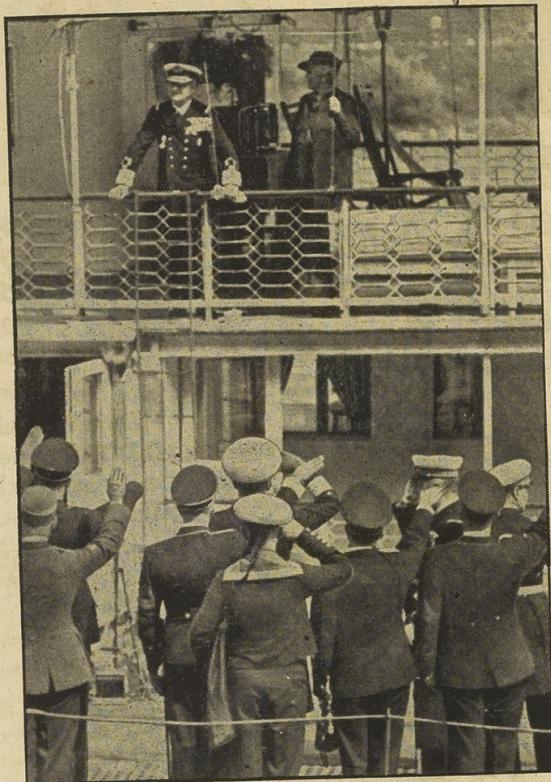
Zur Rede Gauleiter Stuttgart. - Ein P...

# Bilder aus aller Welt



**Tokio umjubelt heimkehrende China-Kämpfer**

Eine nach Hunderttausenden zählende Menschenmenge begrüßt mit Fahnen, Fackeln und Lampions eine von der Front aus China heimkehrende Einheit der Tokioter Division.



**Admiral von Horthy verließ Deutschland**

Reichsverweser von Horthy und seine Gattin sind an Bord eines Donaudampfers nach Ungarn zurückgekehrt.



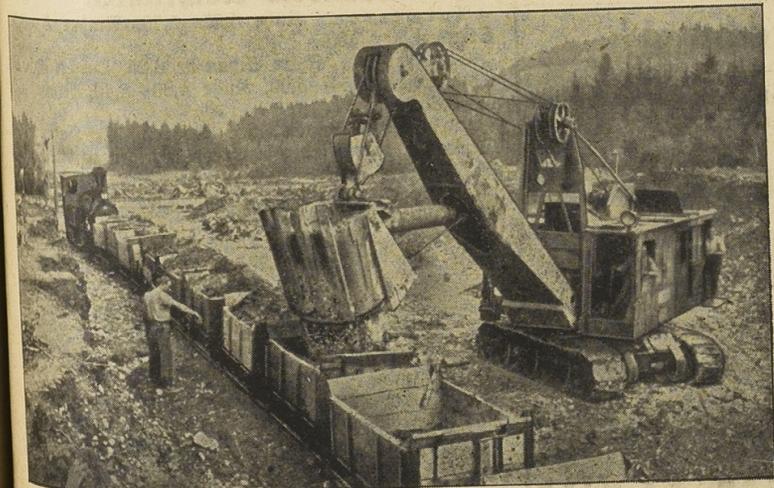
**Zwischenfall in der Schanghai Internationalen Niederlassung**

In der Internationalen Niederlassung ist ein Bataillon der berühmten 98. chinesischen Division interniert. 150 Russen, die der internationalen Streitmacht der Niederlassung angehören, versuchten in das Lager der Chinesen einzudringen und die Nationale Flagge, die das Bataillon in seinen Kämpfen geführt hatte, wegzunehmen, wobei es zahlreiche Tote und Verwundete auf beiden Seiten gab. Nach den Kämpfen leisteten englische Soldaten den Verwundeten erste Hilfe (unser Bild).



**Englisches Großflugzeug zerbrach bei der Landung**

Unser Bild zeigt das größte englische Reiseflugzeug vom „Albatros“-Typ nach seinem Landeunfall auf dem Flugfeld von Hartfield, bei dem es in zwei Teile zerbrach. — Die Maschine war eines der neuesten britischen de-Havilland-Riesenflugzeuge, die in wenigen Wochen einen Nordatlantik-Flugdienst aufnehmen wollten.



**Aufbauarbeiten in Österreich**

Zur Rede Gauleiter Bürckels auf der 6. Reichstagung der Auslandsdeutschen in Stuttgart. — Ein Riesenbagger bei der Arbeit am Wasserberg bei Salzburg, wo eine Reichsautobahn im Entstehen ist.



**Ministerkonferenz in London**

Sir John Simon, Sir Neville Henderson, der nach London gerufene britische Botschafter in Berlin, und Außenminister Lord Halifax (von links nach rechts) auf dem Wege nach der Downing-Street 10 zu den Besprechungen.



**Wie man sich in China**

gegen japanische Bomben schützt  
Ein Haus in Kanton wurde von den Chinesen mit einem uns eigenartig anmutenden, aber, wie uns berichtet wird, sehr wirksamen Bombenschutz versehen. Fünf übereinanderliegende Bambusgeflechte sind über das Dach des Gebäudes gebreitet und fangen durch ihre Festigkeit und Elastizität die Bomben auf und bringen sie so zur Explosion, bevor das eigentliche Gebäude berührt wird.



**Konrad Henlein im Wahlkreis Teplitz-Schönau**

Der Führer der Sudetendeutschen, Konrad Henlein, plante am Wochenende eine Besichtigungsfahrt durch den Wahlkreis Teplitz-Schönau, mußte die Reise jedoch bereits am Sonntagfrüh abbrechen, um einer dringenden Bitte Lord Runcimans um eine Unterredung in Schloß Rothenhaus zu entsprechen. — Hier wird dem Führer der Sudetendeutschen in einem Mädchen-Arbeitslager ein Blumenstrauß überreicht. Neben Konrad Henlein steht Kreisleiter Sebekowsky.



Soldaten eines in Potsdam liegenden Aufklärungsregiments veranstalteten in der Kaserne des ehemaligen Garde du Corps ein Motorsportfest, bei dem wahrhaft akrobatische Leistungen gezeigt wurden. Der Sprung mit der Solomachine durch einen Feuerreifen erfordert Mut und bildet einen Hauptziehungspunkt der Veranstaltung.

Was ich mit OZO koche, gerät viel besser.

OZO-Speisen schmecken stets rein. Mit OZO haben Bratkartoffeln keinen Fettgeschmack.

OZO ist einfach und sparsam im Gebrauch.

Machen Sie einen Versuch mit OZO, dem neuen Arachidfett zum Kochen, Braten und Backen

FÜR DIE QUALITÄT BÜRGEN DIE HERSTELLER VON SOLO

**OZO**

POUR FRIRE POUR TOUTES CULINAIRES

FR 2.25 DAS 1/4 KG

DIE SECHS VORTEILE VON OZO:

1. Ozo gibt bessere Ergebnisse beim Kochen.
2. Ozo macht die Speisen leichter verdaulich.
3. Ozo gibt keinen fetigen Nachgeschmack.
4. Ozo ist einfach zu verwenden.
5. Ozo ist sparsam im Verbrauch.
6. Ozo ist immer frisch und wird auch bei warmem Wetter nicht ölig.

**Ständig auf Lager**  
 Ia. Luxemburger Ferkel, Läufer u. Faselschweine,  
**Lieferung frei Haus!**  
 Garantiert seuchenfrei!  
**Richard Legros, St. Vith,**  
 Klosterstr. 16, Tel. 120

  
**Rem. Piette, St. Vith**  
 Malmedy, Talstr. Nr. 22  
 Fachmännische Bedienung  
 Reparaturwerkstätte

Ein zuverlässiges **Arbeitspferd**  
 zu verkaufen, oder zu vertauschen. Rudolf Reuter, Büllingen, Telefon 93.

Schöne 3-Zimmer-Wohnung  
 zu vermieten. Geschwister Bomers, St. Vith, Wiesenbachstraße 11.

3- bis 4-Zimmer-Wohnung  
 zu vermieten. Heinrich Bisp, Hotel zum Bahnhof, St. Vith.

**Trommler- u. Pfeiferkorps St. Vith**  
 Korpsführer: Nikolaus Manz

**12. Stiftungsfest**  
 verbunden mit dem

**3. Spielmanns-Verbandsfest**

sowie Solisten- u. Gesamtwettstreit der Verbandskorps, am Sonntag, den 4. September 1938

**FEST-PROGRAMM:**  
 Samstag, 3. September, von 9 bis 10 Uhr abends Platzkonzert auf dem Marktplatz, unter freundlichster Mitwirkung des Instrumental-Vereins „Eifelklang“.  
 Sonntag, 4. September 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr: Anftreten zum gemeinschaftlichen Kirchgang des T. P. K.  
 10 Uhr: Beginn des Solistenkampfes in 3 Klassen A, B und Jugend, im Saale Franz Pip-Margraff.  
 14 Uhr: Korpsführersitzung im Lokale August Walderoth.  
 14<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Uhr: Aufstellung des Festzuges auf dem Windmühlenplatz. Festzug durch die Stadt und Kranzniederlegung am Kriegerdenkmal.  
 16 Uhr: Beginn des Gesamtwettstreits. Die Pausen werden ausgefüllt durch Musik- und Gesangsvorträge des Instrumental-Vereins „Eifelklang“, Dirigent Fritz Meeßen und M.-G.-V. „Sängerbund“, Dir. Jos. Thyssen.  
 19 Uhr: Preisverteilung. Anschließend

**FEST-BALL**  
 im Saale Franz Pip-Margraff.  
 Eintritt zum Solisten- u. Gesamtwettstreit à Person 1 Fr. Inaktive Mitglieder haben beim Festball mit einer Person freien Zutritt. (Mitgliedskarte mitbringen.) Nichtmitglieder à Person 3 Fr.  
 Zu diesem Feste ladet ergebenst ein:  
**Trommler- u. Pfeiferkorps St. Vith.**

N. B. Die geehrte Bevölkerung von St. Vith wird gebeten bei diesem Feste zu flaggen.

VERLANGT ÜBERALL

**ROMAUVIN**  
 (Rum in Wein)  
 den guten Apéritif  
 Das Getränk für die naschkalte Jahreszeit  
 Depot für Wirte und Wiederverkäufer  
**J. Margraff-Walderoth / St. Vith / Telefon 55**

**Für Dauer- und Wasserwellen**  
 sowie jede moderne Haarpflege empfehlen sich  
**Geschwister Lorenz, Damen- u. Herrentrisiersalon**  
 Burg-Reuland  
 gegenüber der Haltestelle

**LANDWIRTE!**

Kaufen Sie eine Maschine wie: Heubläser, das neueste Modell, Allesförderer. MÄHMASCHINE KRUPP mit Kugellager und Oelbad. MÄHMASCHINE FAHR mit 2 Übersetzungen und Oelbad. Binder, Krupp-Leichtbinder mit Oelbad. DRESCHMASCHINE Lanz-Mannheim mit Strohpresse, MÜHLEN (Selbstfabrikal) sowie sämtliche landwirtschaftliche Maschinen.

PHÖNIX-MÄHMASCHINEN, WASHMASCHINEN mit Oelbad.  
 Bevor Sie kaufen fragen Sie unverbindlich unsere Preise an.

**Braquet, Ulflingen, Tel. 91**

**Handels-Nachrichten**

Antwerpen. Rüh 4,75-5,75, Rinder 5-6,50, Stiere 4,50-5,50.  
 Cureghem. Fette Schweine 8,25, Döfen 4,60 bis 6,80, Stiere 4,50-5,60, Rüh 4,20-5,40, Rinder 4,60 bis 6,80.  
 Hasselt. Weizen 125, Roggen 72, Hafer 100, Gerste 78, Kartoffeln 45, Stroh 20, Heu 31,50, Butter 21, 100 Eier 75 Fr.  
 Tullemont. Döfen 5-6, junge Döfen 2000 bis 2200, Milchkuhe 2600-3600.  
 Bedrin (Namur). Döfen und Rinder 6-7,25, Rüh 4,50-6, Stiere 4,75-6, fette Schweine 8,25-9.

**Geldkurs**

100 französische Fr.	=	16,14	Belga
1 Pf. Sterling	=	28,77	"
1 Dollar	=	5,92	"
100 holl. Gulden	=	322,67	"
100 Schweizer Fr.	=	135,20	"
1 Reichsmark	=	2,38	" = 11,87 Fr.
1 Belga	=	5,-	Papierfranken
1 Papiermark	=	3,75-4,00	Fr.
1 Silbermark	=	4,50-4,80	Fr.
1 Pf. Sterling	=	12,15	Reichsmark
1 Dollar	=	2,49	"

**Bekanntmachung!**

Da der Marktplatz zur Zeit in der Sperrzone (Seuchenzone) liegt findet der

**Viehmarkt**  
 am Montag, den 5. September 1938  
 in St. Vith

nicht statt. Die Stadtverwaltung.

**ST. VITH**  
 39 Mühlenbachstraße 39  
 Inhaberin: Frau Schulz-Scharfe

Niederlage des wohlbekannten  
 Weißwaren- und Konfektionsgeschäftes

**58 Rue du Moulin 58**  
 Verviers

Handtücher — Chiffon — Nessel —  
 Biber — Bettzeug — Hemden und  
 gestreifte Herrenhosen

Das billigste Geschäftshaus der Gegend

**Pensionat St. Katharina, Astenet-Herbesthal**

Staatlich anerkannte Haushaltungsschule mittleren Grades. Vorbereitungs-klasse für Mädchen von 12 und 13 Jahren. Unterricht in deutscher und französischer Sprache.

Gesunde Lage — Moderne Einrichtung.  
 Prospekte auf Wunsch.

**Wegen vorgeschrittenen Alters, gutgehendes Geschäft unter günstigen Bedingungen zu übertragen.**

Dortselbst folgende Gegenstände zu verkaufen:

15 Schränke, 45 Küchenschränke sowie schöne Zimmereinrichtungen, 25 Schlafzimmer ab 975 Fr., 30 schöne Küchen in Pitchpine und Eiche, 25 Wirtschaftsbänke und andere, 25 Bücherschränke, verschiedene Modelle, 22 gr. Schreibtische, großer Kohlenkasten, 1 Fensterrahmen, 1 Kanapee, Flurstühle, 2 Gartenbänke, 1 Billard, 1 Kammingarnitur, 1 Krankenstuhl und Sessel, 350 Stühle für Restaurants, Küche in Eichenholz und gepolstert, 1 Wäscheschrank, 2 Wäschetruhen, 50 Sessel, Divans, Chaiselongues und Klüffessel, Stummer Diener, Eisenstühle, Klappstühle, 100 Restaurationsstühle, 150 Restaurationsstühle verschiedener Modelle, 15 Theken, für jedes Geschäft passend, 2 Glaswände, 16 Dreifohrs, verschiedene Modelle, 6 Buffets, „Renaissance“-Stil, 2 Restaurationsstapel, 2 Buffets für Restaurationen, 1 Stabel für Metzgerei, 2 Treppenleatern, 2 Schauensterkasten, 50 Terrassenstühle in Riet, 2 Hausapotheken, 2 Bürostühle, 10 große Spiegel, 1 großer runder Tisch, 1 Fuß und Marmorplatte, 10 Kleiderschränke, 2 Wäsche-Kalender, 20 engl. Betten, 3 elektrische Leuchten, 1 Gas-Kronleuchter, 10 Wäscheschränke, 8 Waschtische, 2 Kinderbetten, Veranda-Möbel, 2 Marmorplatten für Nachttische, 2 Waschmaschinen, 1 Wringmaschine, 10 Kleiderständer, 10 Fußmatten, 3 Bettvorlagen, 3 Dauerbrenner, neues Modell, 10 Thekenpulte, 1 Bettstuhl, 1 schönes und gutes Klavier mit Hoyer, 1 Musikständer, für 1000 Franken, 3 Wanduhren, 11 Stabel für Lebensmittelgeschäfte, 2 Restaurations-einrichtungen, 12 Stühle, 10 Blumenständer, 50 Eichenstühle und andere, 10 Tische mit Marmorplatten, 10 Nachttischen, Einzelmöbel und sonstige Gegenstände, deren Aufzählung zu weit führen würde.

Beachten Sie genau die Adresse:  
**August Gubrés,**  
 Verviers, rue de Liège 31, Telephon 134 82.

**Bekanntmachung!**

Zufolge der immer mehr sich verbreitenden Maul- und Klauenseuche findet der

**Septembermarkt in Büllingen**  
 nicht statt. Die Gemeindeverwaltung.

**Neue Woll-, Strick- u. Häkel-Alben**  
 für Herbst und Winter eingetroffen  
**Hermann Döppen, St. Vith**  
 Buchhandlung, Mühlenbachstraße 8

**Nach w**



DIES WE...  
 UBE...  
 VER...  
 VO...

S 75 - 0286 BG

Für die vielen beim Hinscheiden mütter und Großkranz- und Blumwanden, Bekann unsern innigsten

St. Vith, im

Vor 20 Jah Büllingen. In wurde die Stadt Pfliegern angegriffen heran, so daß sie er über der Stadt war von denen die meist fünf Personen, dar und sieben Personen

Seine Fra Walsum (Bez. I Berkehrsumfall ereig bemerkte ein Motor der er einen Ausfl dem Sozjusitz befa zurückfuhr, traf er a feine verlorengegan Beim Durchfahren e ihrem Sitz geschle etwas merkte. Zu legungen davongef

Gewitter o und in der Nacht zu gebiet heftige Gemt güssen nieder, die a anrichteten. In G die unter einem Ba erschlagen. Einige Unterspülungen, die vorübergehend gesp

Trauriges Von einem tragische paar aus Thür (K auf der Hochzeitsv straße wollte der J Lastkraftwagen au und fuhr gegen eine Male zu überschlag ringen Verletzungen paar schwer verletz kenhaus von Niebe

Art ist auf Ein schwerer Unfa markttag auf der einem Freiluftz an einem Dreßbod einem Strich über sich dann der Man vorstellung hatte lassen, als plötzlich Der Mann stürzte tum hinein. Drei stürzenden getroffen Weiz aus Douere armbruch und Pr Krankenhaus gebro Verletzungen davon

**Deutschsprachige**  
 Gup

Wellenlänge 2  
 Samstag, 3.  
 - 18,30: Nachrid  
 18,45: Aus deutf  
 Allerlei. - 19,15:  
 Sonntag, 4.  
 chester der D.R.B.  
 uneres Kapellmei  
 Caunenberg, Cupe  
 Willy Supperman  
 Bela. - Zweites  
 - Fr. Caunemb  
 Träne geweiht“

Nach wie vor die berühmte SUNLIGHT... aber jetzt als SUNLIGHT OCTO!



Die Hausfrauen der ganzen Welt kennen Sunlight Seife, die zuverlässige Wächterin über das natürliche Weiss der Wäsche. Zur Körperpflege aber ist Sunlight Octo geeigneter. Sie ist die gleiche Sunlight, hat die gleiche Reinheit, den gleichen belebenden Schaum, der beim Waschen tief in die Poren dringt. Die körperliche Frische können Sie so leicht erreichen mit Sunlight Octo beim Baden und zur Körperpflege!

SUNLIGHT OCTO

Die grossen Sunlight-Riegel sind gedacht fürs Waschen. Sunlight Octo ist hingegen unvergleichlich für vollkommene körperliche Frische.



SAVONNERIES LEVER FRÈRES, BRUXELLES

Danksagung

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unserer lieben Mutter, Schwiegermutter und Grossmutter sowie für die schönen Kranz- und Blumenspenden, sagen wir allen Verwandten, Bekannten, Nachbarn und Freunden unsern innigsten Dank.

Familie Nikolaus Wansart.  
St. Vith, im August 1938.

Für Sohl- und Oberleder  
Eichen- und Waschleder  
NUR EINE ADRESSE

August Waty  
Lohngeber von  
Gerber, Malmedy, Kuh- u. Kalbhäuten

Verein ehem. Kriegsteilnehmer St. Vith

Antreten

zur Teilnahme am Festzuge des Trommler- und Pfeiferkorps um 2,45 Uhr auf dem Windmühlenplatz.  
Der Vorstand.

plötzlich den unheimlichen Gast vor sich sahen. Alles verlor sich in heillosen Schrecken zu flüchten, der Löwe aber lief geradewegs zum Hochaltar. Das Zirkuspersonal war ihm schon auf den Fersen, und es gelang ihm mit vieler Mühe, den Löwen zu übermächtigen und wieder hinter die Eisengitter des Käfigs zurückzubringen, bevor irgendein Unheil angerichtet war.

Rheinland

Vor 20 Jahren: 43 Bomben fielen auf Böllingen. In der Nacht zum 31. August 1918 wurde die Stadt Böllingen (Saar) von feindlichen Fliegern angegriffen. Die Flugzeuge kamen sehr hoch heran, so daß sie erst bemerkt wurden, als sie bereits über der Stadt waren. 43 Bomben wurden abgeworfen, von denen die meisten erheblichen Schaden anrichteten. Fünf Personen, darunter zwei Kinder, wurden getötet und sieben Personen mehr oder weniger schwer verletzt. Seine Frau vom „Sozius“ verloren.

Walzum (Bez. Düsseldorf). Ein nicht alltäglicher Verkehrsunfall ereignete sich am Waldschlöbchen. Dort bemerkte ein Motorradfahrer, daß sich seine Frau, mit der er einen Ausflug machen wollte, nicht mehr auf dem Soziusitz befand. Als er die Wegstrecke wieder zurückfuhr, traf er auf eine Gruppe von Passanten, die seine verlorengegangene Frau mitten unter sich hatte. Beim Durchfahren eines Schlagloches war die Frau von ihrem Sitz geschleudert worden, ohne daß ihr Mann etwas merkte. Zum Glück war sie mit kleinen Verletzungen davongekommen.

Gewitter am Niederrhein. Am Montag und in der Nacht zum Dienstag gingen über dem Ruhrgebiet heftige Gewitter mit wolkenbruchartigen Regengüssen nieder, die verschiedentlich erheblichen Schaden anrichteten. In Essen (Stadtwaß) wurde eine Frau, die unter einem Baum Schutz gesucht hatte, vom Blitz erschlagen. Einige Eisenbahnstrecken mußten wegen der Unterpflügen, die der starke Regen verursacht hatte, vorübergehend gesperrt werden.

Trauriges Ende einer Hochzeitsreise. Von einem tragischen Geschehnis wurde ein junges Brautpaar aus Thür (Kr. Magdeburg), das sich mit einem Auto auf der Hochzeitsreise befand, ereilt. Auf der Landstraße wollte der Fahrer des Personnenwagens einem Lastkraftwagen ausweichen. Er kam ins Schleudern und fuhr gegen einen Baum, um sich dann noch mehrere Male zu überschlagen. Während der Fahrt mit geringen Verletzungen davonkam, wurde das junge Ehepaar schwer verletzt. Sie fanden Aufnahme im Krankenhaus von Niedermendig.

Artist auf dem Jahrmarkt abgestürzt. Ein schwerer Unfall ereignete sich am letzten Jahrmarktstag auf der Pfingstwiese in Kreuznach. In einem Freiluftzirkus ließ sich ein Artist gefesselt an einem Dreibein etwa sechs Meter hoch ziehen. An einem Strick über der Manege hängend, entfesselte sich dann der Mann in der Höhe. In einer Abendvorstellung hatte sich der Mann wieder hochziehen lassen, als plötzlich eine Stange des Gerüsts brach. Der Mann stürzte gefesselt ab und fiel in das Publikum hinein. Drei kleine Jungen wurden von dem Abstürzenden getroffen. Der Artist, der 43jährige Heinrich Wein aus Döberitz bei Erkelenz, erlitt einen Unterarmbruch und Prellungen, er wurde sofort in ein Krankenhaus gebracht; die Kinder kamen mit leichten Verletzungen davon.

Aus der Umgebung

Deutschsprachige Rundfunkvereinigung Belgiens  
Gupen - Klöberbahn 4

Wellenlänge 200 Meter - (Radio-Berviers)  
Samstag, 3. Sept. 18 Uhr: Walzer und Märche. - 18,30: Nachrichten. - 18,35: Saxophon-Solo. - 18,45: Aus deutschen Operetten. - 19,00: Buntes Allerlei. - 19,15: Tanzmusik zum Wochenende.  
Sonntag, 4. Sept. 17,00 Uhr: Das große Orchester der D.R.B. (35 Musikanten) spielt unter Leitung unseres Kapellmeisters Joseph Wiefen. Es singt Fr. Cauwenberg, Gupen, Sopran. - Merkem, Marsch von Willy Hüppermann. - Lustspiel-Ouverture v. Keler-Bela. - Zweites Walzer-Potpourri v. Karl Robrecht. - Fr. Cauwenberg singt: „Der Himmel hat eine Träne geweint“, v. Schumann; „O, ihr Herren“

von Schumann. - Lustige Musikanten, Clarinetten-Polka, von Mainzer. - Fantasie aus der Operette „Die geschiedene Frau“, von Leo Fall. - O, jes pas incertains; Elle a cueilli des fleurs; Pétale de soleil, von De Boeck, gefungen von Fr. Cauwenberg. - Stellbichein, Intermezzo von W. Mleter. - Frohschönig-Fackelzug von Kronberger. - Pause: Sportresultate. - 18,15: Reklameendung für Kinder, mit Schallplatten und Märchen.

Kirchliches

Gottesdienstordnung  
Pfarre St. Vith

XIII. Sonntag nach Pfingsten. Schutzengel-Sonntag. St. Messen 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub> und 8 Uhr mit Monatskommunion der Männer, 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr Hochamt, gehalten für die Lebenden und Verstorbenen des Trommler- und Pfeiferkorps. Nachmittags 2<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr Andacht für geistliche Witterung, gleichzeitig Rosenkranzbruderschafts-andacht.  
Donnerstag: Fest Maria Geburt.

St. Vith

Redaktionelle Beiträge unter dieser Rubrik und sonstige Artikel von allgemeinem Interesse werden jederzeit entgegengenommen.  
Den 3. September 1938.

Die Wegeverhältnisse in Crombach-Thommen

Ein Gemeindegemeindeführer wendet sich mit folgender berechtigter Klage an die Öffentlichkeit:

Nunmehr sollen auch hier in Crombach die Arbeiten an dem 2. Los des großen Verkehrsweges von dem Bauunternehmer Adams aus Rodt in Angriff genommen werden und zur Ausführung gelangen, nachdem in Neundorf das erste Los annähernd fertiggestellt ist. Man kann hierbei feststellen wie die Wege, welche nach einem Projekt gebaut werden, doch ganz anders aussehen, als wenn ohne Projekt gebaut wird. Wir Bauersleute begrüßen dieses außerordentlich, denn Jahr für Jahr haben wir uns mit Mann und Gespann über diese holperigen und dreifigen Wege bewegen müssen. Leider befindet sich der Verkehrsweg in der Verbindung nach der Ortschaft Braunlauf wohl noch in einem schlechteren Zustande, denn von der Gemeindegrenze Crombach ist dieser Weg bei Regenwetter nicht mehr befahrbar. Die Gemeinde Thommen hat jedoch bis heute noch kein Los zur Vergebung genehmigt. Es ist dieses unverständlich, da doch die Zuschüsse von verschiedenen amtlichen Stellen angeblich etwa 80% betragen, daß der Gemeinderat von Thommen kein Interesse dafür zeigt, obgleich dieser Teil des großen Verkehrsweges als der schlechteste des ganzen Kantons bekannt ist, so daß die Verträge, wenn sie zu Kranken gerufen werden mit ihrem Auto nicht durchkommen, da stellenweise der Weg nur mehr aus Lehm und Erdmassen besteht, welche bei Regenwetter dem Mürtel ähnlich sehen.

Hoffen wir, daß der Gemeinderat von Thommen jenseitigen Einsicht hat und wenigstens ein Los von der Gemeindegrenze Crombach bis zur Ortschaft Braunlauf zur Vergebung genehmigt; es ist dringend notwendig. Die Gemeinde Thommen ist doch mindestens ebenso gut in der Lage ein Los zu bauen, wie die Sektionen Crombach und Neundorf, die schon mehrere Lose zum Ausbau vergeben haben.

Evangelische Gemeinde St. Vith

Hierdurch zur gefl. Kenntnisnahme, daß Herr Pfarrer Lic. Dr. Karl Hennig aus Antwerpen hier selbst am 6. 6. 1938 gewählt und am 16. 8. 1938 amtlich befristigt wurde. - Der nächste Gottesdienst wird vor ausfichtlich Mitte September stattfinden. Näheres wird an dieser Stelle noch bekannt gemacht.  
Der Presbyterialrat.

\* Das Heimatmuseum ist am Sonntag, den 4. September, nachmittags von 16 bis 18 Uhr geöffnet.  
\* Maul- und Klauenseuche. Laut Mitteilung der hiesigen Polizeiverwaltung ist unter den Viehbeständen der nachbezeichneten Landwirte die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen:  
1. Terren Leo, Luxemburgerstraße, Seuchenherd: Weide „Luxemburgerstraße“,  
2. Terren Karl, Bleichstraße, Seuchenherd: Weide „Pflaumenweide“

- Hansen Peter, Luxemburgerstraße, Seuchenherd: Weide „Luxemburgerstraße“,
- Kinden Bitus, Luxemburgerstraße, Seuchenherd: Weide „Neundorferweg“,
- Maraite Gabriel, Walleroderweg, Seuchenherd: Weide „Walleroderweg“,
- Maffon Heinrich, Rathausstraße, Seuchenherd: Weide „Peschentree“,
- Maraite Gabriel, Walleroderweg, Seuchenherd: Weide „Walleroderweg“,
- Messersch Nikolaus, Malmedyerstraße, Seuchenherd: Weide „Malmedyerstraße“,
- Hennen Leonhard, Nachenerstraße, Seuchenherd: Weide „Am Brauhaus“.

\* Bezahlter Urlaub für alle Arbeitnehmer. Am 30. August trat das Gesetz in Kraft, nach dem alle Arbeitgeber verpflichtet sind, ihren Arbeitnehmern eine Woche bezahlten Urlaub zu geben, ohne Rücksicht darauf, wieviele Arbeitnehmer beschäftigt werden. Bisher waren die Betriebe vom Gesetz ausgenommen, die nicht mehr als zehn Personen beschäftigten. Diese Einschränkung ist jetzt fortgefallen. Durch eine besondere Bestimmung wird noch die Urlaubsdauer für die jugendlichen Arbeiter unter 18 Jahren geregelt werden. Diese werden einen längeren Urlaub erhalten.

\* Recht, 1. Sept. Die seit Anfang dieses Jahres frei gewordene Feldhüterstelle in unserer Gemeinde ist nunmehr auch wieder neu besetzt. Der Kriegsinvalide Herr Nikolaus Heindrichs von hier ist seit ein paar Tagen vom Herrn Gouverneur der Provinz Lüttich zum Feldhüter der Gemeinde Recht-Born ernannt worden und tritt mit dem heutigen Tage sein neues Amt an.

Städtische Freiwillige Feuerwehr St. Vith

Sonntag, 4. Sept. 1938, nachm. 2,30 Uhr, Antreten am Wehrlotale zwecks Teilnahme an dem Festzuge des Trommler- u. Pfeiferkorps St. Vith.

6. Gesamtübung

am Mittwoch, den 7. September 1938, abends 8 Uhr. Pünktliches Antreten ist Pflicht. Der Oberbrandmeister.

Sport

F.-B. 1924 St. Vith  
Am Sonntag, den 4. September fährt, wie bereits in vor. Mittwochs-Nr. d. Bl. angekündigt, die 1. Mannschaft des F.-B. 1924 zum ersten Meisterschaftsspiel nach Mery. Interessenten, die sich an der Partie zu beteiligen wünschen, sind gebeten sich bis spätestens Samstag abend im Vereinslokal W. Walderoth-Terron anzumelden. Abfahrt 12 Uhr. Die Spieler seien daran erinnert, ihre Personalausweise und Spielpässe mitzubringen. - Anstoß 3 Uhr.

Ämtliche Bekanntmachungen

**Bekanntmachung**  
Es wird hiermit bekannt gemacht, daß die Maul- und Klauenseuche unter den Rindviehbeständen der Landwirte:  
a) Schröder Mathias, St. Vith, Rathausstraße, Seuchenherd: Weide „Kalversheer“,  
b) Hilger = Melotte Geschwister, Wiesenbacherweg, Seuchenherd: Weide „Am Bolsburn“,  
laut vorgelegtem amtstierärztlichen Zeugnis erloschen ist. Infolgedessen sind die amtstierärztlichen Maßnahmen, soweit sie auf die vorstehenden Betriebe Anwendung gefunden haben, mit Gültigkeit vom 26. bezw. 29. August 1938 aufgehoben worden.  
St. Vith, den 1. September 1938.  
Der Bürgermeister: Freres.

**Bekanntmachung**  
Es wird hiermit bekannt gemacht, daß die wegen Maul- und Klauenseuche vorgeschriebenen sanitärpolizeilichen Maßnahmen, soweit sie auf den Betrieb des Landwirts Krings Johann, St. Vith, Malmedyerstraße, Seuchenherd: Weide „Am Lorentsbüschchen“, Anwendung gefunden haben, mit Wirkung vom 3. September 1938 von Amts wegen aufgehoben worden sind.  
St. Vith, den 3. September 1938.  
Der Bürgermeister: Freres.

St. Vith  
fest  
dsfest  
andskorps,  
er 1938  
Uhr abends  
undlichster  
Eifelklang“.  
ntreten zum  
K.  
3 Klassen  
argraff.  
kale August  
dem Wind-  
und Kranz-  
Die Pausen  
angvorträge  
irigent Fritz  
os. Thyssen.  
L  
Person 1Fr.  
ll mit einer  
mitbringen.)  
ein:  
St. Vith wird  
aggen.  
RALL  
WIN  
e Jahreszeit  
verkäufer  
/ Telefon 55  
erwellen  
mpfehlen sich  
entfrisersalon  
TE!  
ser, das neueste  
E, KRUPP mit  
CHINE FAHR  
Binder, Krupp-  
SCHNITZMASCHINE Lanz-  
(Selbstfabrikat)  
Maschinen.  
EN,  
elbad.  
indlich unsere  
Tel. 91  
hten  
Kinder 5-6,50,  
5, Döfhen 4,60 bis  
-5,40, Kinder 4,60  
72, Hafer 100,  
Heu 31,50, Butter  
e Döfhen 2000 bis  
Kinder 6-7,25,  
Schweine 8,25-9.  
Belga  
"  
"  
"  
" = 11,87 Fr.  
nationskurs  
Papierfranken  
4,00 Fr.  
4,80 Fr.  
Reichsmark  
"

